

Richtungsstreit schwelt weiter

Freie Wähler gegen Doppelmitgliedschaft

Kreis Karlsruhe (BNN/madl). Die Freien Wähler kommen nicht zur Ruhe. Kreisvorstand und Kreistagsmitglieder der „Freien Wähler“ machen jetzt nochmals deutlich, dass sie sich entschieden von den Bemühungen der „Freie Wähler Partei“ zur Teilnahme an den Bundestagswahlen distanzieren.

Bei dieser Partei gehe es um die Bundespartei der Freien Wähler und deren „Landesvereinigung“ Baden-Württemberg. Sie sei nicht zu verwechseln mit dem „Landesverband Baden-Württemberg der Freien Wähler“ mit seinem Vorsitzenden Heinz Kälberer, in dem die auf kommunaler Ebene wirkenden Freien Wähler Gruppierungen überwiegend organisiert sind. Laut Pressemitteilung stellen diese landesweit über 45 Prozent der Gemeinderäte und fast ein Viertel der Kreistagsmitglieder. Der „Landesverband“ habe sich in einer Mitgliederversammlung mit 96 Prozent der Stimmen von der Teilnahme an Wahlen oberhalb der kommunalen Ebene distanziert und ist aus dem Bundesverband ausge-

treten, als dieser 2009 beschloss, sich an den Europawahlen zu beteiligen. Dies geschah gegen die Stimmen der Delegierten aus Baden-Württemberg. Mit einer Namensschutzklage sei der „Landesverband“ gescheitert, so dass es nicht möglich war, die Parteigruppierung an der Verwendung des Begriffs Freie Wähler zu hindern. Der Landesverband habe zudem seine Satzung dahingehend geändert, dass Mitglieder der „Landesvereinigung“ nicht gleichzeitig Mitglied des „Landesverbands“ sein können.

Die „Landesvereinigung“ wirbt dem „Landesverband“ zufolge um die Unterstützung ihrer Pläne durch Mitglieder der Ortsverbände der Freien Wähler. In Einzelfällen habe dies Erfolg, wie man am Vorsitzenden der Freien Wähler Weingarten sehe, der zum Vorsitzenden der neuen Bezirksvereinigung Nordbaden gewählt wurde. Die Homepage der Freien Wähler Weingarten“ ist zum „Landesverband“ verlinkt. Schammert zufolge existieren die Gliederungen nebeneinander. Sie seien sauber getrennt.